



„Der Beruf ist immer noch sehr handwerklich“

Foto: © SkillsAustria

Emanuel Van den Nest im Gespräch mit

Anton Matlas & Marcel Peer

Anton Matlas GmbH
www.antonmatlas.at/

Peer Dach GmbH
www.peerdach.tirol/

Marcel Peer & Anton Matlas sind gelernte Spengler und Dachdecker. Nach der Doppellehre haben die beiden Berufseuropameister auch ihre Meisterprüfung absolviert. Marcel Peer führt im Tiroler Steinach am Brenner seinen eigenen Betrieb, Anton Matlas im steirischen Mooskirchen. Mit dem **Newsletter Berufsinformation** haben beide über ihre abwechslungsreiche Tätigkeit und die Aussicht von den Dächern gesprochen.

NB: Wie würdet ihr euren Beruf beschreiben?

Anton Matlas: Wir arbeiten an der frischen Luft und viel in der Höhe auf Dächern und haben daher einen guten Ausblick.

Marcel Peer: Wir verarbeiten Bleche, also leichte Materialien. Man muss die Bleche jeden Tag in der Früh oder am vorderen Tag in der Werkstatt zurechtbiegen und zurechtschneiden. Die feine Anpassung machen wir erst zu zweit oder zu dritt auf der Baustelle. Wir arbeiten auch an Fassaden,

Fensterbänken und am Boden, etwa für Sockelbleche für Spritzwasserschutz und Ablaufrohre.

NB: Wie kann man denn sich so einen Arbeitsalltag vorstellen?

Marcel Peer: Die Arbeit fängt in der Werkstatt an und hört dort wieder auf. In der Früh schneiden wir die Blecher für die Baustelle nach Maß fertig und kanten sie. Anschließend fahren wir mit den Blechen auf die Baustelle und montieren sie. Am Abend beginnen wir in der Werkstatt mit der nächsten Produktion. Wir können nicht viel vorproduzieren und auf der Baustelle lagern, weil die Bleche schnell Kratzer und Dellen bekommen.

Anton Matlas: Wir arbeiten nicht so wie Schlosser*innen mit dickem, sondern mit dünnem Material: Die Bleche sind normalerweise zwischen 0,5 bis 0,8 Millimeter dick.

NB: Welche Arbeitswerkzeuge verwendet ihr?

Marcel Peer: Das wichtigste Werkzeug ist die Blechschere. Bevor das Blech auf der Baustelle montiert wird, wird es mindestens einmal mit der Blechschere bearbeitet. Wir verwenden sonst mitunter Deck-, Flach-, Falz- und Rundzangen,



Hämmer, Schalleisen und Falzmaschinen für Blechdächer. Das sind unsere wichtigsten Werkzeuge.

NB: Welche Anforderungen werden an Spengler*innen und Dachdecker*innen gestellt?

Marcel Peer: Die Arbeit auf Dächern, bei Schnee, Regen und Hitze ist schon anstrengend. Man muss schwindelfrei sein, heute ist man vor einem Absturz aber deutlich besser gesichert als früher.

NB: Welche Sicherheitsvorkehrungen gibt es denn?

Marcel Peer: Es gibt viele Fassadengerüste und Fangnetze. Für kleine Arbeiten verwenden wir eine persönliche Schutzausrüstung, PSA abgekürzt. Diese sieht aus wie ein Klettergurt und damit kann man sich am Dach einhängen und Tagesarbeiten erledigen.

NB: Was erledigt die Maschine und was wird noch mit der Hand gemacht?

Anton Matlas: Viele Arbeitsschritte, wie die Zuschnitte beim Vorproduzieren in der Werkstatt, übernehmen schon die CNC-Maschinen. Die Tätigkeit wird immer moderner und technischer. Die letzte Feinarbeit, um die Bleche anzupassen, wird eine Maschine aber nicht übernehmen können. Der Beruf ist immer noch sehr handwerklich.

NB: Was macht euch am meisten Spaß?

Anton Matlas: Neben der Aussicht von den Dächern ist das Interessanteste an unserem Beruf die Abwechslung: Kein Dach gleicht dem anderen.

NB: Wie seid ihr eigentlich auf den Beruf gekommen?

Anton Matlas: Wir sind beide durch unsere Eltern mit dem Beruf groß geworden und haben dadurch schon zu Hause mit Blechen gebastelt.

NB: Wie groß ist das Interesse für den Beruf unter Frauen?

Anton Matlas: Wir stellen unseren Beruf in Schulen vor und geben da Schüler*innen die Möglichkeit, unsere Tätigkeiten auszuprobieren. Immer mehr Mädels können sich dafür begeistern.

NB: Was gibt ihr Menschen mit, die sich für euren Beruf interessieren?

Marcel Peer: Kommt zum Schnuppern! Mein letzter Lehrling war in der Hauptschule und hat sogar sechsmal bei uns geschnuppert, weil ihm der Beruf so gut gefallen hat.

Infobox

Wichtige Arbeitsmittel: Blechschere, Fallzangen, Hämmer, Bearbeitungsmaschinen

Arbeitsort: Werkstatt & Baustelle (Dach, Fassade)

Ausbildungsmöglichkeiten: Lehrausbildung, mit Option Doppellehre : Spengler*in/ Dachdecker*in

Möchten Sie weitere interessante Interviews lesen? Dann besuchen sie unser Archiv auf: www.bic.at